



MONIKA WAGNER

# PRIMA DONNA

SIE IST NICHT NUR DIE ERSTE FEUERWEHRKOMMANDANTIN DES WEINVIERTELS, SONDERN MACHT SICH ALS PIONIERIN AUCH AM ZWEITEN STANDBEIN IHREN NAMEN. EIN LEBEN INMITTEN VON GEMEINSCHAFT, SICHERHEIT & FRAUEN.

ERZÄHLT VON LILLY DIPPOLD

**E**igentlich wollte Monika Wagner nur ein bisschen Anschluss an eine Gemeinschaft finden, als sie 2007 aus der Großstadt wieder in die Weinviertler Heimat zurückkehrte. Und wenn man nicht im Kirchenchor singen mag, handarbeitstechnische Talente mitbringt oder sich mit Kleinkindern einbringen kann, liegt die Freiwillige Feuerwehr in unseren Breiten ja geradezu auf der Hand. Also klopfte die Geschäftsführerin des Wiener Country & Sports Clubs an die roten Tore in Tressdorf, wo man(n) sie zu ihrer eigenen Überraschung ohne jegliches Stirnrundzeln willkommen ließ.

Einige Frauen, die sich auch gerne im Rahmen der Freiwilligen Feuerwehr engagieren würden, können bestätigen, dass dies ganz und gar nicht selbstverständlich ist. Denn vielerorts halten die Feuerwehrmänner ihren angestammten Verein lieber frauenlos und bleiben unter sich. Nicht so in Tressdorf, wo man Monika Wagner nicht nur völlig unaufgeregt in die Truppe integrierte, sondern sie im vergangenen Jahr, als der damalige Kommandant überraschend seinen Dienst quittierte, gar mit 98 Prozent Stimmenmehrheit zur Kommandantin wählte. Übrigens zur ersten in gesamten Weinviertel!

„Ich war total gerührt und natürlich auch sehr stolz, dass mir meine Kollegen so viel Vertrauen schenkten und mir diese große Verantwortung auch zutrauten“, so die frischgebackene Chefin der Tressdorfer Silberhelme. Doch die wackeren Feuer-

wehrkollegen hatten wohl die Fähigkeiten ihres „Kuckuckskindes“ gut eingeschätzt. Schließlich ist Monika Wagner sehr erfahren im professionellen Umgang mit Menschen, bringt großes Verhandlungsgeschick und rhetorisches Talent mit. So geführt, brilliert die Tressdorfer Truppe nun mit ihrer Chefin bei Sponsorenverhandlungen, Veranstaltungen und mit einer talentierten Rednerin, wenn etwas einmal laut gesagt werden muss.

## FRAUEN FÜHREN

Mag sein, dass es sich auch langsam herumpricht, dass Frauen eben anders führen. „Ich sehe keinerlei Veranlassung für autoritären Führungsstil in unserem Team. Ich bin Teil einer engagierten Gruppe von Freiwilligen, da ist keiner besser gestellt oder mehr wert. Warum also sollte ich hier eine „Chefin“ herauskehren? Und da ist mir auch wichtig, dass die Kollegen wissen, wie sehr ich sie wertschätze. Schließlich können wir nur gemeinsam gut bestehen.“

Vertrauen ist ein wichtiger Bestandteil der Freiwilligen, schließlich muss man sich im Einsatzfall hundertprozentig aufeinander verlassen können. Und auch Monika Wagner vertraut ihren Männern, denn als Kommandantin trägt sie die Verantwortung für deren Tun. Für jeden Fehler im Team müsste die Weinviertlerin ihren Kopf hinhalten. „Deshalb wird bei uns auch viel Wert auf laufende Schulungen gelegt. Mehr als vierhundert Stunden waren es allein im vergangenen Jahr, auch heute abend steht wieder eine Atem-

schutzübung auf unserem Programm“, erzählt sie nicht ohne Stolz. Dass unter ihrer Führung bald ein neues Einsatzfahrzeug das dreißig Jahre alte ersetzen wird, ist der burschikosen Frontfrau eine besondere Ehre. Doch auch hier fällt sie die Kaufentscheidung nicht im Alleingang, sondern zusammen mit dem Team.

Und dieses scheint ihr Engagement zu danken, denn war ihre Bestellung im Vorjahr durch den Rücktritt nur für ein Jahr vorgesehen, bestätigte die Kollegenschaft bei der offiziellen Wahl die Entscheidung erneut mit so überwältigender Mehrheit. Und Monika Wagner wiederum dankte das Vertrauen damit, dass sie die Kommandantenschulung statt im zulässigen Zeitraum von zwei Jahren flugs in nur zwei Monaten absolvierte. Respekt!

## DIE WAGNERIN

Wer jetzt denkt, dass das Leben der Frau Feuerwehrkommandant ganz schön ausgelastet ist, kann sich noch einmal zurücklehnen und mit seinem Applaus zuwarten, denn wir haben mit unserer Geschichte ja gerade erst begonnen.

Im Country & Sports Club am Gelände der ehemaligen Raffinerie Floridsdorf bietet die Betriebssportvereinigung Shell auf einer Fläche von 22.500 Quadratmetern nicht nur Sportliches in- und outdoor, sondern hier werden auch Seminare, Empfänge und Feste abgehalten. Eine kreative Spielweise für Monika Wagner, die die Organisation hier mit ihrem Team schupft, aber auch ein Platz, an dem sie